

# Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:  
IV/51/2018

Vorlagennummer:  
**51/172/2018**

## Mittelbereitstellung für das Stadtjugendamt Amt 51

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	14.11.2018	Ö	Gutachten	
Jugendhilfeausschuss	15.11.2018	Ö	Gutachten	
Stadtrat	22.11.2018	Ö	Beschluss	

### Beteiligte Dienststellen

20

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt!

gez. Beugel 26.10.2018  
Unterschrift Referat II

Sollte sich im Zuge der Budgetabrechnung erweisen, dass die Mittelbereitstellung nicht in voller Höhe erforderlich gewesen wäre, werden die übersteigenden Mittel eingezogen.

### I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Aufwendungen um

Sachmittelbudget - Zuschüsse Freie Träger -	Kostenstelle 512090 Allgem. KST Abt. Kinderta- gesstätten 512	Produkt 36522100 Förderung Kindergärten (freie Träger)	<b>1.300.000 €</b> für  Sachkonto 530101 Zuschüsse f. Soziales/Kultur/Sport (Ifd. Zwecke)
--	---	--	--

Sachmittelbudget - Hilfen zur Erziehung -	Kostenstelle 511090 Allgem. KST Abt. 511	Produkt 36338110 Heimerziehung	<b>1.500.000 €</b> für  Sachkonto 533201 Jugendhilfe an natür- liche Personen i.E.
--	---	-----------------------------------	--

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahme

	Kostenstelle 202090 Allgemeine Kostenstelle Abt. Gemeindesteuern	Produkt 61110010 Steuern, allgem. Zuwei- sungen, Umlagen	<b>2.800.000 €</b> bei  Sachkonto 401301 Gewerbesteuer
--	--	--	---

## II. Begründung

### 1. Ressourcen

Wie bereits im Zwischenbericht des Amtes 51 zum Budget und Arbeitsprogramm 2018 - Stand 31.07.2018 (Vorlagen-Nr. 510/049/2018) mitgeteilt, reichen die Mittel im Sachkostenbudget nicht aus.

Entsprechend mehrjähriger Praxis wurde der angemeldete Bedarf im Haushalt nicht vollständig berücksichtigt. Vielmehr wurde 1/3 eingestellt; die weiteren Mittelzuflüsse sollten über Nachmeldung zum Haushalt und über Mittelbereitstellung während und/oder zu Ende des Jahres erfolgen. In den letzten Jahren war dies nicht notwendig, da sich die Ausgaben und Erträge letztlich zu Gunsten des Budgets entwickelten. In diesem Jahr zeigt sich, dass der Haushaltsansatz im Bereich der Förderung Freier Träger und bei den Hilfen zur Erziehung mit Sicherheit nicht ausreicht.

Im Bereich der Freien Träger führt insbesondere die Erhöhung des Basiswertes zu Ausgabenmehrungen. Unter Berücksichtigung der korrespondierenden Mehrerträge beläuft sich der Fehlbetrag auf ca. 1,3 Mio. €.

Bei den Hilfen zur Erziehung reduziert der Rückgang der Fallzahlen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (Ansatzplanung basierend auf den hohen Fallzahlen der Vorjahre) die Aufwendungen für deren Hilfen und gleichzeitig die damit verbundenen Kostenerstattungen. Die Einsparungen bei den Aufwendungen werden jedoch als Ausgleich für den Anstieg der anderen Hilfen, insbesondere im Bereich Inklusion, benötigt. Hier liegt der Fehlbedarf bei ca. 1,5 Mio. Euro.

Nicht ausgegebene Mittel aus der Bereitstellung werden in Gänze entsprechend Budgetierungsregeln an den Gesamthaushalt zurückgeführt.

Die Mittel werden benötigt  auf Dauer  
 einmalig für das Haushaltsjahr 2018

### 2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sicherstellung der Aufgabenerfüllung bei Amt 51

### 3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bereitstellung der Mittel

**Anlagen: keine**

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang